gf

grasfresser galloways vom altrhein

INHALT

05 Philosophie
07 Belted Galloway
09 Drei Generationen
11 White Galloway
13 Galloway Fleisch
15 Zucht
17 Lernort Bauernhof
21 Landschaftspflege

Unsere Philosophie

Unser Ziel war und ist es, ein in jeder Hinsicht hochwertiges Nahrungsmittel in der Region – für die Region – heranreifen zu lassen.

Aber nicht nur das Produkt ist entscheidend, sondern auch seine Entstehung. Wir legen deshalb großen Wert auf eine artgerechte Haltung unserer Tiere und wollen in Verbindung mit verschiedenen Naturschutzverbänden unseren Beitrag zum Erhalt, der Entwicklung und der Pflege ökologisch hochwertiger Flächen leisten.

Unsere Galloways sind robust und können das ganze Jahr im Freien verbringen, sie sind kleinrahmig, relativ leicht und verursachen keine nachhaltigen Tritt- und Bissschäden. Sie sind perfekte und günstige Landschaftspfleger!

Mittlerweile ist unsere Herde auf mehr als 75 Tiere angewachsen.

Mit ihnen bewirtschaften wir knapp 100 Hektar Wiesen und Weiden. Wir sind zertifizierter Biobetrieb und setzen weder mineralische Düngemittel noch Pestizide ein. Unsere Galloways genießen ein Höchstmaß an „Freiheit". Deshalb ist es wichtig eine von Respekt geprägte, intensive Beziehung zu ihnen aufzubauen, um sie umgänglich und zahm zu halten. Umso mehr freuen wir uns, einen Teil der schönsten Tiere in die Zucht verkaufen zu können.

07

Belted Galloway

In einer farbenreichen Welt erregen Tiere mit einem scharfen Kontrast von schwarz und weiß immer Aufmerksamkeit. Eine Herde von Belted Galloway auf grünen Wiesen erreicht mehr, sie verlangt Begeisterung!

Seit 2002 können wir uns täglich für unsere eigene, nun fast vierzigköpfige Herde Belted Galloway begeistern. Seitdem ging es auch züchterisch stetig aufwärts und wir konnten mit Jamie und Paroli 2010 und 2014 den Preis für das beste Belted Galloway Deutschlands gewinnen.

Noch vor einigen Jahrzehnten waren die Belted Galloway in ihrem Heimatland Schottland fast ausgestorben. Heute ist dieser Farbschlag sehr beliebt und die Belties sind das Wahrzeichen der Region Galloway im Südwesten des Landes.

Auch in unserer Region üben diese Rinder ihre Anziehung aus. Einige Spaziergänger und Radfahrer besuchen unsere Belties täglich. Wenn sie die Tiere auf der Weide füttern oder auf dem Rücken besonders zahmer Tiere reiten dürfen, erleben Schulklassen und Kindergartengruppen kleine Abenteuer.

Drei Generationen mit Leidenschaft und Respekt im Einsatz.

White Galloway

Auf der Weide erfreut der Anblick einiger Kühe, Farbschlag White. Sie sind perfekt markiert, der Körper weiß, nur Ohren, Augen und Flotzmaul schwarz. Idealerweise haben sie auch noch vier schwarze „Socken" an. Ein ebenso perfekt gezeichneter White Galloway Bulle kommt hinzu und nach gut neun Monaten werden Kälber geboren, die farblich genauso perfekt sind wie ihre Eltern. Mit diesen Erwartungen sind wohl fast alle Züchter der White Galloway gestartet, auch wir.

Überraschungen ließen freilich nicht lange auf sich warten, denn anstatt der erwarteten weißen Kälber mit einer perfekten Markierung kamen auch ganz schwarze, übermarkierte und untermarkierte Kälber zur Welt. Warum ist das so?

Mittlerweile hat die Wissenschaft die Farbvererbung beim White Galloway fast geklärt. Dadurch wissen wir, dass sowohl die Schwarzen, als auch die ganz Weißen zu diesem Farbschlag einfach dazu gehören. Dank der Forschungsergebnisse können wir sie nun gezielt anpaaren, um wieder viele perfekt markierte White Galloway Kälber zu bekommen, die gesund und munter über unsere Wiesen toben.

Das Produkt

Wer Fleisch isst, muss Tiere töten. Auch in diesem Punkt bleiben wir unserem Ansatz treu, respektvoll mit den Tieren umzugehen. Besonders froh sind wir deshalb darüber, dass wir seit Mitte 2014 die Genehmigung zum Töten unserer Tiere auf der Weide vom Veterinäramt erhalten haben. Der nicht immer stressfreie Transport zum bzw. der Aufenthalt im Schlachthof entfällt damit für die Tiere, die jetzt im Kreise ihrer Herde mit dem Bolzenschuss betäubt und anschließend ausgeblutet werden. Die restliche Verarbeitung erfolgt nach dem Transport in die Metzgerei.

Dadurch können wir nicht nur unseren Ansprüchen was den Tierschutz anbelangt gerecht werden, sondern eine noch bessere Voraussetzung für eine optimale Fleischreifung erreichen.

Unsere Galloways wachsen langsam, weil sie sich ausschließlich von Heu und Gras von unseren Wiesen und Weiden ernähren. Das hat neben rassespezifischen Eigenschaften einen positiven Effekt auf die Qualität des Fleisches. Neben dem exquisiten und typischen Geschmack und der feinen Marmorierung enthält es einen hohen Anteil an gesundheitsfördernden Omega-3-Fettsäuren.

Auch in der Verarbeitung legen wir Wert auf Qualität: Nach dem Schlachten der Tiere reift das Fleisch mindestens zwei Wochen bei einer Temperatur von knapp über 0°C im Kühlhaus. Dadurch wird es butterzart. Erst im Anschluss wird es vom Metzgermeister nach unseren und Ihren Wünschen zerlegt, verpackt und auf unserem Hof für Sie zur Abholung bereit gehalten.

New Valentine

Zucht

„Der Bulle ist die halbe Herde!“
(*Richard Beny)

Deshalb nehmen wir uns viel Zeit und weite Reisen bis nach Schottland in Kauf, um den Richtigen zu finden. Für einen reibungslosen Umgang ist uns das Gemüt des Deckbullen extrem wichtig. Ein gutes Galloway sollte ein harmonisches Erscheinungsbild, ein sehr gutes Skelett und Gangwerk, Körpertiefe und eine gute Bemuskelung besitzen. Hinzu kommt eine gehörige Portion Bauchgefühl und wir wissen: „Der ist es!“

Bei unserem White Bullen „Django vom Bebensee“ hat es bereits 2006 „klick“ gemacht. Er war bis 2015 auf den Altrheinwiesen im Einsatz und hat zuverlässig seine Ruhe und Qualität an seinen Nachwuchs weitergegeben. Seine Töchter sind heute die Basis und Zukunft unserer White Herde und haben den besten Deckbullen verdient. Ihn fanden wir in „Copelaw Niall“, den wir 2012 aus Schottland importierten. Seine ersten Kälber sind sehr vielversprechend.

Auch unsere Belted-Damen haben schottische Herrengesellschaft. 2009 wurden wir nach langer Suche am Fuße des Cairnsmore fündig und konnten „Mosston Muir Jamie“ nach Rheinhessen holen. Dass er der Richtige ist, bewies er bereits im Januar 2010, als er die Trophäe des besten Belted Galloway Deutschlands gewann. Von seinen guten Genen profitierte besonders seine Tochter „Paroli vom Altrhein“.Sie holte 2014 den Titel des besten Belted Galloway Deutschlands erneut auf den Birkenhof. Bei ihr und Jamies anderen Töchtern sorgt seit 2011 „Cairnsmore Everest“ für ebenso hübschen wie ruhigen Nachwuchs.

Lernort Bauernhof

Wie sieht eine Kuh aus?
Woran erkennt man den Bullen?
Was fressen die?
Wo kommt die Milch her?
Wie fühlen sich die Tiere an?

Diese und viele andere Fragen versuchen wir Kindergarten- und Grundschulkindern zu beantworten.

Bei älteren Schülern und Erwachsenen werden komplexere Fragen geklärt:

Was bedeutet Nachhaltigkeit in Bezug auf unseren Fleischkonsum?
Wie sieht eine artgerechte Tierhaltung aus?
Wie wirkt sich Massentierhaltung auf das Weltklima aus?
Wie viel müsste Fleisch wirklich kosten?
Warum nimmt die Artenvielfalt bei den Zuchttieren ab?
Wie läuft das Töten der Tiere ab?

Neben den ernsten Themen kommt Spaß und ein bisschen Abenteuer bei keiner unserer Besuchergruppen zu kurz. Gemeinsam besuchen wir unsere Herden und füttern die Tiere. Die mutigen kleinen Gäste können den Ritt auf einem Bullen wagen und den Tieren ganz nah kommen. Abgerundet wird unser Lernortangebot durch einen „Galloway-Imbiss", bei dem wir Fleisch und Wurst aus der eigenen Produktion verkosten.

Pempe
Trillian
Holunda
Paroli
Everest

Landschaftspflege

Beim sich Durchfressen in unwegsamem Gelände leisten unsere Galloway einen großen Beitrag zur Landschaftspflege. Wo der moderne Fuhrpark versagt, gestalten und bewahren sie abwechslungsreiche Elemente unserer Kulturlandschaft.

Durch die ganzjährige extensive Beweidung, mit wenigen Tieren und kaum Eingriff durch den Menschen, entsteht ein Lebensraum für Tiere und Pflanzen, der bei konventioneller Landwirtschaft nie möglich wäre. Auf unseren Wiesen finden der Kiebitz und viele andere Vogelarten nicht nur Raum zum Brüten, sondern auch ein reiches Nahrungsangebot. Denn unsere Rinder sind wahre Magneten für Insekten.

Deshalb gilt die extensive Beweidung im Naturschutz und in der Landschaftspflege als wichtigste Nutzungs- und Pflegeform für ökologisch hochwertige Flächen. Mit ihrem Reichtum an Arten und dem Blick auf unsere Galloway sind sie eine echte Augenweide für Erholungssuchende. Es gibt nichts entspannenderes, als einer friedlich grasenden Rinderherde zuzusehen. Probieren Sie es aus!

gf

www.grasfresser.com

Birkenhof • D-67578 Gimbsheim • Tel. +49 (0) 62 49 - 56 89 • info@grasfresser.com